

PRESSEMITTEILUNG

Ergebnisse der Erdölsuche in Mecklenburg-Vorpommern

Am Samstag, den 9. August 2014 ist die Geologische Landessammlung in Sternberg für Besucher geöffnet. An diesem „Tag der Offenen Tür“ informieren Mitarbeiter des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie (LUNG) zwischen 10 und 16 Uhr über die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten des geologischen Untergrundes in Mecklenburg-Vorpommern.

Die Mitte des vergangenen Jahrhunderts einsetzende Exploration auf Kohlenwasserstoffe im Norden der ehemaligen DDR war bereits im Jahr 1961 durch den Erdölfund in Reinkenhagen bei Grimmen von Erfolg gekrönt. Durch intensive Bohrtätigkeit besonders in den 1960er und 1970er Jahren konnten zwischen Fischland-Darß und Usedom 10 weitere Erdöl- und Erdgas-Lagerstätten entdeckt werden. Die Erdölförderung wurde nach der Wiedervereinigung in den meisten Feldern eingestellt und erfolgt gegenwärtig nur noch aus den Lagerstätten (Kirchdorf)-Mesekenhagen und Lütow/Usedom. 2013 betrug die Förderung von Rohöl in Mecklenburg-Vorpommern ca. 4.750 t.

Neue Erkundungsarbeiten (2D/3D-Seismik und 3 Tiefbohrungen) durch eine deutsch-kanadische Firma haben jüngst zum Fund von vermutlich 14 Mio. t Öl südlich des Saaler Boddens geführt. An der ersten Horizontalbohrung Mecklenburg-Vorpommerns in Barth werden gegenwärtig Testarbeiten für eine wirtschaftliche Bewertung der neuen Lagerstätte durchgeführt. Im Juni 2014 fanden hydraulische Stimulationsmaßnahmen in 2700 m Tiefe statt. Damit soll die Fließfähigkeit in den klüftig-porösen Karbonatgesteinen erhöht werden. Um negative Auswirkungen auf die Umwelt auszuschließen, wurden zahlreiche behördliche Auflagen erteilt. Zu den zusätzlichen Anforderungen gehören u.a. ein seismisches Überwachungsprogramm und ein Grundwassermonitoring.

LUNG

Güstrow, d. 07.08.2014

Nummer: 9/14

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und

Geologie Mecklenburg-Vorpommern

Goldberger Str. 12

18273 Güstrow

Telefon: (0 38 43) 7 77-0

Fax: (0 38 43) 7 77-1 06

<http://www.lung.mv-regierung.de>

V.i.S.d.P.: Dr. Harald Stegemann

Die Ergebnisse der früheren und aktuellen Erdölsuche in unserem Bundesland werden beim 2. Geologischen Dienst im LUNG M-V aufbewahrt und stehen auch für andere Fragestellungen, insbesondere hinsichtlich der vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten des tieferen Untergrundes zur Verfügung. Besonders wichtige Informationen zum Schichtenaufbau liefern Tiefbohrungen, bei denen Kernproben gewonnen wurden. 70.000 Meter Gesteinsmaterial aus über 350 Bohrungen sind in Sternberg archiviert. Sie geben sowohl Auskunft über die Verbreitung und Mächtigkeit von geothermischen Reservoiren in Mecklenburg-Vorpommern als auch über die Lage und Ausdehnung von Salzstrukturen als potenzielle Standorte für Energiespeicher.

Bei einem Besuch der Landessammlung in Sternberg, Brüeler Chaussee 13, können gerne auch eigene geologische Fundstücke – z.B. Eiszeitgeschiebe oder Fossilien – zur fachkundigen Bestimmung durch Geologen und Paläontologen mitgebracht werden.

Das Einladungsfaltblatt zur Veranstaltung am kommenden Samstag ist zu finden unter http://www.lung.mv-regierung.de/dateien/faltblatt_2014.pdf .